

Beratung für Angehörige



Beratung für Angehörige

Angehörige von psychisch erkrankten Menschen sind oft die wichtigste Stütze für die Betroffenen. Für die Angehörigen kann es dabei hilfreich sein, sich mit Fachpersonen auszutauschen. In unserer Beratung für Angehörige erhalten Sie Hinweise zur Alltagsbewältigung, zu weiteren Unterstützungsangeboten und darüber, wie Sie selbst gesund bleiben. Ein besonderes Augenmerk gilt den Kindern psychisch belasteter Eltern.

Unser Beratungsangebot steht auch Angehörigen von Personen offen, die sich nicht in einer Behandlung in der ipw befinden.

Unser Angebot

Beratung

Wir bieten folgende Unterstützung:

- › Wir beantworten Fragen zu Krankheitsbildern und zum Umgang mit Krankheitssymptomen.
- › Wir informieren Sie über weiterführende Angebote für Angehörige und vermitteln Sie bei Bedarf dahin.
- › Gemeinsam besprechen wir Ihre persönlichen Erwartungen und das allgemeine Wohlbefinden.
- › Wir klären mit Ihnen Ihre eigenen Grenzen, Bedürfnisse und Gefühle im Zusammenhang mit der Erkrankung des Angehörigen.
- › Wir sind Ihre Anlaufstelle, wenn Ihre Angehörigen einen Einbezug in die Behandlung verweigern.
- › Wir beraten und unterstützen Eltern und ihre Kinder.

Publikumsvorträge

Wir veranstalten regelmässig öffentliche Vorträge zu Themen rund um die psychische Gesundheit. Anschließend an die Vorträge beantworten die Referentinnen und Referenten Fragen aus dem Publikum. Unsere Veranstaltungen finden Sie jeweils unter www.ipw.ch/Veranstaltungen.

Beratungsteam

Unser Beratungsteam setzt sich aus erfahrenen Fachpersonen zusammen. Sie stammen aus den Bereichen Sozialarbeit, Spezialtherapien, Pflege, Psychologie und Medizin. Alle Gespräche sind vertraulich und unterstehen der Schweigepflicht.

Kosten

Unsere Angebote sind für Sie kostenlos.

Anmeldung + Kontakt

Einen Beratungstermin vereinbaren Sie über Telefon 052 264 37 64 (Koordinations- und Beratungsstelle) oder über angehoerige@ipw.ch.

Befindet sich die angehörige Person in der ipw in Behandlung, können Sie sich auch jederzeit an das jeweilige Behandlungsteam wenden.